

Ergebnisse und Geschäftsverlauf

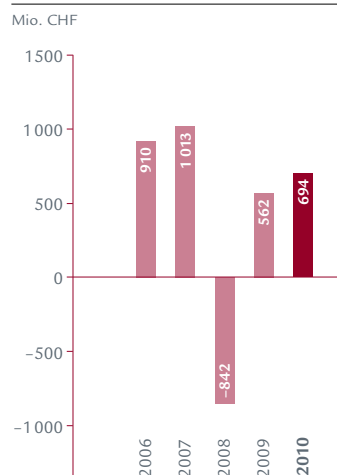
Kommentar zum Resultat – Swiss Life hat 2010 den Reingewinn von CHF 277 Millionen auf CHF 560 Millionen mehr als verdoppelt. Dazu beigetragen haben vor allem die operativen Fortschritte, die Kostensenkungen und das hervorragende Anlageergebnis. Die Gruppe wuchs in allen Hauptmärkten profitabel. Dank dem Revitalisierungsprogramm MILESTONE hat Swiss Life weitere markante Fortschritte bei der Verbesserung der Margen und dem Kapitalmanagement erzielt.

Im Jahr 2010 verdoppelte Swiss Life den Reingewinn auf CHF 560 Millionen (Vorjahr: CHF 277 Millionen). Dies entspricht einem verwässerten Ergebnis je Aktie von CHF 17,37 und einer Eigenkapitalrendite von 7,6%. Das Investment Management von Swiss Life hat auf dem Versicherungsportfolio Nettokapitalerträge von CHF 4,6 Milliarden erzielt. Dies bedeutet eine sehr starke Nettoanlagerendite von 4,1% (Vorjahr: 3,9%).

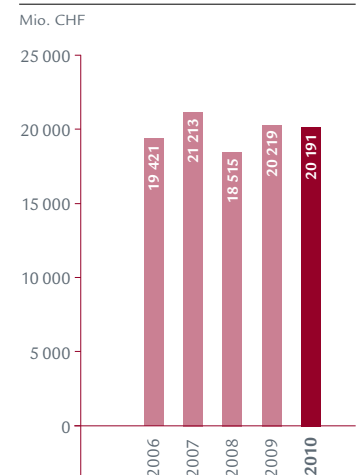
WACHSTUM – Der Fokus bleibt auf profitabilem Wachstum – Swiss Life ist es trotz schwierigen Marktbedingungen gelungen, in allen Einheiten profitabel zu wachsen. So verzeichnete die Gruppe ein Prämienvolumen von CHF 20,2 Milliarden – gegenüber dem Vorjahr ein währungsbereinigtes Wachstum von 4%. Die Gruppe wuchs in ihren Hauptmärkten Schweiz, Deutschland und Frankreich und konnte ihre Position im Geschäft mit vermögenden Privatkunden auf hohem Niveau bestätigen. In der Schweiz wuchsen die Prämieinnahmen um 2% auf CHF 7,6 Milliarden. In Frankreich stiegen die Prämien währungsbereinigt um 9% auf CHF 5,3 Milliarden und in Deutschland um 4% auf CHF 2,1 Milliarden. Das Segment Versicherungsgeschäft Übrige, dessen Prämieinnahmen zum Grossteil aus dem Geschäft mit vermögenden Privatkunden stammen, hat mit CHF 5,2 Milliarden sein Prämienvolumen gegenüber dem Vorjahr währungsbereinigt weiter ausbauen können (+4%). Die von Swiss Life Investment Management verwalteten Vermögen beliefen sich auf CHF 120 Milliarden (währungsbereinigt +9%). Teil davon sind die verwalteten Vermögen für Drittkunden (insgesamt CHF 9,9 Milliarden wie im Vorjahr). Bei diesen verzeichnete die Gruppe einen

Zuwachs von CHF 1,2 Milliarden und vermochte so die negativen Währungseffekte zu kompensieren. Die versicherungstechnischen Rückstellungen beliefen sich auf CHF 122 Milliarden – ein währungsbereinigter Anstieg um 7%. AWD verzeichnete eine Steigerung der Umsatzerlöse um 4% auf EUR 547 Millionen.

Betriebsergebnis



Verbuchte Bruttoprämien, Policengebühren und erhaltene Einlagen



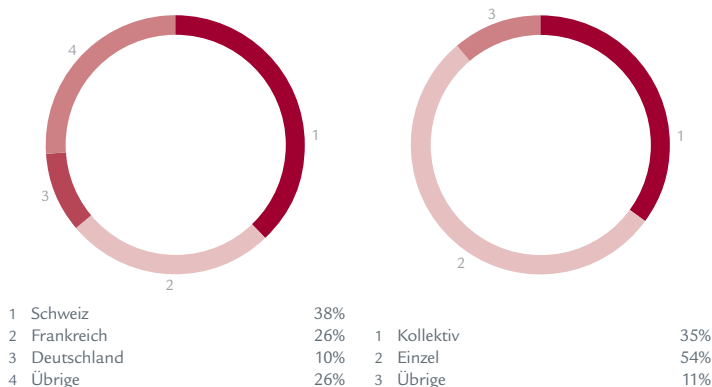
ERTRAGSKRAFT – Positive Entwicklungen in allen Geschäftsbereichen – Der Betriebsergebnis der Swiss Life-Gruppe ist von CHF 562 Millionen auf CHF 694 Millionen gestiegen. Rund 80% der Gewinnverbesserung sind auf operative Fortschritte zurückzuführen. Alle Segmente haben dazu beigetragen. In der Schweiz konnte

Swiss Life das Segmentergebnis um 4% auf CHF 488 Millionen steigern. Hauptgründe dafür waren weitere grosse operative Fortschritte und eine erneute Kostensenkung um 8%. In Frankreich verzeichnete Swiss Life dank Produktivitätssteigerungen und einer verbesserten Finanzmarge währungsbereinigt eine Steigerung des operativen Resultats um 10% auf CHF 162 Millionen und eine

MILESTONE – Markante Fortschritte auf allen Ebenen – Swiss Life ist es im Jahr 2010 gelungen, sich in sämtlichen Dimensionen ihres Revitalisierungsprogramms MILESTONE markant zu verbessern. Die Gruppe konnte dank ihrem konsequenten Margenmanagement die Neugeschäftsmarge gegenüber dem Vorjahr von 0,9 auf 1,4% erhöhen. Sie vermochte so die negativen Auswirkungen der historisch tiefen Zinsen mehr als zu kompensieren. Der Wert des Neugeschäfts wuchs um 70% auf CHF 209 Millionen; er ist in allen Einheiten höher als im Vorjahr. Swiss Life gelang es auch, den Anteil von modernen Produkten und Risikoprodukten am Neugeschäft von 64% im Vorjahr auf 69% zu steigern. Zudem konnte die Gruppe ihre Kosten um weitere CHF 121 Millionen senken; von den im Rahmen von MILESTONE angekündigten Kostensenkungen von CHF 350 bis 400 Millionen waren per Ende 2010 bereits CHF 311 Millionen realisiert. Fortschritte konnten ebenfalls bei der Optimierung des Bestandesgeschäfts und im Bilanzmanagement verzeichnet werden. Zum Beispiel im Bereich des Asset and Liability Management, durch die Reduktion des Fremdkapitals, durch die Verstärkung der Reserven oder durch die Umsetzung einer neuen Rückversicherungsstrategie. Dank MILESTONE konnte Swiss Life die Zinssensitivität substanzial reduzieren.

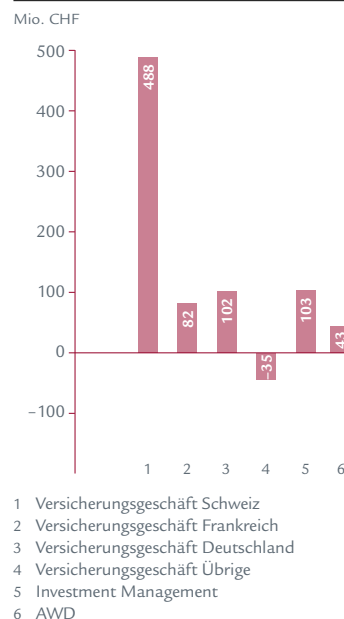
Verbuchte Bruttoprämien, Policengebühren und erhaltene Einlagen nach Ländern

Verbuchte Prämien aus direktem Geschäft nach Versicherungsart



höhere Neugeschäftsmarge. Wegen eines negativen Einmaleffekts (CHF -80 Millionen) aufgrund der Anhebung des Rentenalters lag das Segmentergebnis in Frankreich bei CHF 82 Millionen. In Deutschland steigerte Swiss Life das Segmentergebnis um 11% auf CHF 102 Millionen. Im Segment Versicherungsgeschäft Übrige, wo Swiss Life im vergangenen Jahr weiter in den Ausbau des globalen Geschäfts und in die Produktplattform in Luxemburg investiert hat, konnte der Verlust um 19% auf CHF -35 Millionen reduziert werden. Das Investment Management trug mit CHF 103 Millionen ein gegenüber dem Vorjahr um 34% gesteigertes Ergebnis zum Gruppenergebnis bei. Die erfolgreiche Neuausrichtung von AWD zeigt sich eindrucksvoll am operativen Gewinn von EUR 49 Millionen (Vorjahr: EUR -41 Millionen) und an einer Steigerung der EBIT-Marge auf 9,0% (Vorjahr: -7,8%).

Segmentergebnis



SOLVABILITÄT – Solide Kapitalbasis und gesteigerte Solvabilitätsquote – Swiss Life verfügt über eine solide Kapitalbasis. Das Eigenkapital betrug per Ende 2010 CHF 7,4 Milliarden, was gegenüber dem Vorjahr (CHF 7,2 Milliarden) einer Stärkung um 3% entspricht. Die Solvabilitätsquote der Gruppe stieg per

Ende Jahr auf 172% (Vorjahr: 164%). Ohne Berücksichtigung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Obligationen, belief sich die Solvabilitätsquote auf 166% (Vorjahr: 161%). Basierend auf ihrem internen Modell erfüllt Swiss Life den Swiss Solvency Test problemlos.

KENNZAHLEN SWISS LIFE-GRUPPE

Beträge in Mio. CHF

	2010	2009	+/-
VERBUCHTE BRUTTOPRÄMIEN, POLICENGEBÜHREN UND ERHALTENE EINLAGEN	20 191	20 219	-0.1%
Verdiente Nettoprämien und verdiente Policengebühren (netto)	12 051	12 135	-0.7%
Ertrag aus Gebühren, Kommissionen und Provisionen	922	934	-1.3%
Finanzergebnis (ohne Ergebnisanteile an assoziierten Unternehmen)	4 368	4 588	-4.8%
Übriger Ertrag	503	159	n. a.
TOTAL ERTRAG	17 844	17 816	0.2%
Versicherungsleistungen und Schadenfälle (netto)	-12 704	-11 884	6.9%
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	-1 073	-1 539	-30.3%
Zinsaufwand	-311	-353	-11.9%
Betriebsaufwand	-3 062	-3 478	-12.0%
TOTAL AUFWAND	-17 150	-17 254	-0.6%
BETRIEBSERGEBNIS	694	562	23.5%
Jahresergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	560	324	72.8%
Jahresergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-47	n. a.
REINGEWINN	560	277	n. a.
Eigenkapital	7 437	7 245	2.7%
Versicherungstechnische Rückstellungen	122 279	122 616	-0.3%
Verwaltete Vermögen	133 000	132 022	0.7%
Kontrollierte Vermögen	149 899	148 186	1.2%
Eigenkapitalrendite (in %)	7.6	4.0	+3.6 Ppkt.
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	7 483	7 820	-4.3%

ASSET ALLOCATION AUF FAIR-VALUE-BASIS PER 31. DEZEMBER (VERSICHERUNGSPORTEFEUILLE AUF EIGENES RISIKO)

Beträge in Mio. CHF

	2010	2010	2009	2009
Aktien und Aktienfonds	4 266	3.8%	3 803	3.4%
Alternative Anlagen	1 083	1.0%	1 958	1.7%
Liegenschaften	14 139	12.6%	13 284	11.8%
Hypotheken	5 332	4.7%	5 553	4.9%
Darlehen	10 078	9.0%	12 109	10.8%
Obligationen	74 849	66.6%	70 517	62.6%
Flüssige Mittel und Übrige	2 586	2.3%	5 387	4.8%
TOTAL	112 333	100.0%	112 611	100.0%
Aktienquote netto		2.4%		1.8%
Duration bei Obligationen		10.3 Jahre		8.5 Jahre

Segmentberichterstattung – Swiss Life berichtet im Versicherungsgeschäft einerseits nach Ländern: Schweiz, Frankreich, Deutschland. Andererseits weist sie die länderübergreifenden Segmente getrennt aus: Versicherungsgeschäft Übrige, AWD und Investment Management. 2010 hat Swiss Life in allen Segmenten zusammen einen Betriebsgewinn von CHF 694 Millionen erzielt (Vorjahr: CHF 562 Millionen). Zu diesem Resultat hat das Versicherungsgeschäft Schweiz den grössten Teil beigetragen.

2010 war für Swiss Life ein starkes Jahr. Im Heimmarkt Schweiz betrug das Ergebnis CHF 488 Millionen, in Frankreich CHF 82 Millionen und in Deutschland CHF 102 Millionen. Das Segment Investment Management erzielte ein Ergebnis von CHF 103 Millionen. AWD erreichte CHF 43 Millionen. Das Segment Versicherungsgeschäft Übrige verzeichnete investitionsbedingt einen Verlust (CHF 35 Millionen).

Alle Segmente erzielten deutliche operative Verbesserungen und somit höhere Betriebsgewinne. AWD schaffte die Rückkehr in die Gewinnzone. Die verbuchten Bruttoprämien, Policengebühren und erhaltenen Einlagen über alle Segmente blieben mit CHF 20,2 Milliarden gleich hoch wie im Vorjahr.

VERSICHERUNGSGESCHÄFT SCHWEIZ – Swiss Life in der Schweiz erzielte im Jahr 2010 ein Segmentergebnis von CHF 488 Millionen und übertraf damit das Vorjahresniveau um 4%. Dieser Anstieg ist insbesondere unter Berücksichtigung der Tiefzinsphase, des Wertzerfalls wichtiger Währungen und des hohen Margendrucks in der Lebensversicherung erfreulich.

Das gute Ergebnis ist einerseits auf bereits umgesetzte Effizienzmassnahmen, andererseits auf Langfristinitiativen wie die Redimensionierung von Risiken auf der Anlage-seite, die gestärkte Mehrkanalstrategie im Vertrieb und die nachhaltige Senkung der Kosten zurückzuführen. Das Finanzergebnis konnte mit CHF 2,5 Milliarden auf hohem Niveau gehalten werden und fiel gegenüber dem Vorjahr um 7% tiefer aus. Die direkten Kapitalerträge stiegen zwar um 5% auf CHF 2,8 Milliarden an, negative Währungseffekte liessen den Finanzertrag jedoch insgesamt sinken. Dies wird durch den Fremdwährungsgewinn auf dem Hybridkapital von CHF 396 Millionen,

der unter übrigem Ertrag verbucht wurde, mehr als kompensiert.

Die Prämien im Schweizer Lebensversicherungsmarkt erhöhten sich nach Angaben des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV) gegenüber dem Vorjahr um 2% auf CHF 28,5 Milliarden. In der Kollektivversicherung nahmen die Prämien um 5% zu, in der Einzelversicherung um 6% ab. Swiss Life konnte ihr Prämienvolumen gesamthaft um 2% auf CHF 7,6 Milliarden steigern und mit dem Gesamtmarkt wachsen. Die berufliche Vorsorge steuerte 79% der Einnahmen und somit 4% mehr als im Vorjahr bei. Der Marktanteil in der Kollektivversicherung sank leicht auf 29,2%. In der Einzelversicherung reduzierten sich die Prämieinnahmen um 7%; der Marktanteil betrug 19,5%. In der Berichtsperiode konnte der Vertrieb von Produkten über AWD, gemessen am Produktionsvolumen, auf CHF 197 Millionen leicht gesteigert werden.

Der Betriebsaufwand reduzierte sich um 11% auf CHF 765 Millionen. Nach Korrektur eines im Jahr 2010 positiv wirkenden Einmaleffektes aus der Umstellung der eigenen Pensionskasse vom Leistungs- auf das Beitragsprimat beträgt die effektive Kostensenkung 8%. Die erneute Kostenreduktion ist die Folge eines nachhaltigen Effizienzprogramms, das insbesondere im Bereich der Personal- und Beraterkosten Wirkung zeigt. Parallel dazu wurde in die Zukunft investiert: Der Vertrieb und die neue, effiziente IT-Plattform in der Kollektivversicherung bildeten dabei die Schwerpunkte.

Die Versicherungsleistungen inklusive Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen erhöhten sich um 9% auf CHF 8,6 Milliarden. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf den gestiegenen Rückstellungsbedarf für künftige Risiken und auf die höheren Prämien

(Spareinlagen) zurückzuführen. Die höheren versicherungstechnischen Rückstellungen sind auch der Grund für die deutlich tiefere Zuweisung an die Überschussreserven.

Einen wichtigen Eckpfeiler für das Prämienwachstum, für den weiterhin steigenden Anteil von modernen Vorsorgelösungen und Risikoprodukten sowie für den guten Absatz über den Vertriebskanal AWD bilden die im Jahr 2010 neu eingeführten Produkte. In der Einzelversicherung lancierte Swiss Life im ersten Semester die fondsgebundenen Vorsorgelösungen Swiss Life Champion Uno und Swiss Life Champion Timeplan. Seit dem zweiten Semester umfasst das Angebot neu Swiss Life Premium Select, eine anteilgebundene Lebensversicherung der freien Vorsorge. Des Weiteren führte Swiss Life ein Sparprodukt speziell für Kinder und eine reine Risikoversicherung für internetaffine Kunden ein. Für die Unternehmenskunden lancierte Swiss Life im ersten Semester Swiss Life Business Invest, eine attraktive Vorsorgelösung mit einem modernen Anlagekonzept.

Swiss Life will im Jahr 2011 weiter wachsen und stellt dabei verstärkt den Kunden in den Mittelpunkt. Die Servicebereitschaft soll erhöht und die Reaktionszeit beschleunigt werden. Weitere Innovationen hinsichtlich Produkten und Marktbearbeitung werden folgen. Die im Januar 2011 angekündigte Akquisition des Kollektiv-

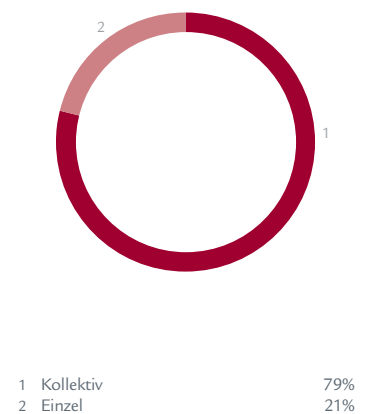
leben-Portefeuilles von Nationale Suisse trägt durch die Realisierung von Skaleneffekten weiter zum profitablen Wachstum von Swiss Life bei. Zudem gehen beide Partner eine Vertriebskooperation ein. Swiss Life wird weiterhin

Segmentergebnis
Versicherungsgeschäft Schweiz

Mio. CHF



Prämien Schweiz nach
Versicherungsart



nach Effizienz streben und zusätzliche Optimierungen zur Steigerung der Vertriebskraft und der Profitabilität vornehmen.

KENNZAHLEN VERSICHERUNGSGESCHÄFT SCHWEIZ

Beträge in Mio. CHF

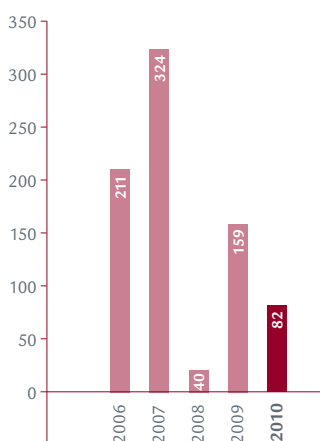
	2010	2009	+/-
VERBUCHTE BRUTTOPRÄMIEN, POLICENGEBÜHREN UND ERHALTENE EINLAGEN	7 631	7 518	1.5%
Verdiente Nettoprämien und verdiente Policengebühren (netto)	7 365	7 288	1.1%
Ertrag aus Gebühren, Kommissionen und Provisionen	18	31	-41.9%
Finanzergebnis	2 512	2 704	-7.1%
Übriger Ertrag	487	103	n. a.
TOTAL ERTRAG	10 382	10 126	2.5%
Versicherungsleistungen und Schadenfälle (netto)	-8 609	-7 887	9.2%
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	-429	-806	-46.8%
Zinsaufwand	-91	-106	-14.2%
Betriebsaufwand	-765	-860	-11.0%
TOTAL AUFWAND	-9 894	-9 659	2.4%
SEGMENTERGEBNIS	488	467	4.5%
Kontrollierte Vermögen	79 014	73 841	7.0%
Versicherungstechnische Rückstellungen	67 599	65 406	3.4%
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	2 217	2 489	-10.9%

VERSICHERUNGSGESCHÄFT FRANKREICH – In Frankreich erreichte Swiss Life ein Segmentergebnis von CHF 82 Millionen. Bereinigt um den negativen Einmal-effekt der Rentenreform in Frankreich von CHF 80 Mil-

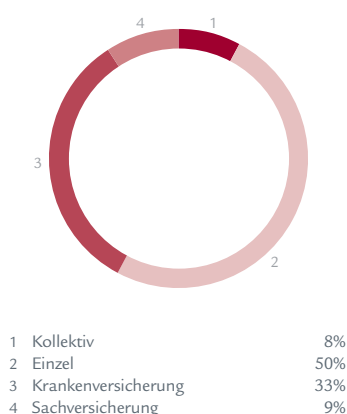
Der französische Versicherungsmarkt verzeichnete ein leichtes Wachstum von 4%, davon 16% im Spar- und Rentengeschäft, 4% in der Kranken- und Erwerbsunfähigkeitsversicherung und 1% in der Sachversicherung.

Segmentergebnis
Versicherungsgeschäft Frankreich

Mio. CHF



Prämien Frankreich nach
Versicherungsart



lionen, entspricht dies in lokaler Währung einem Anstieg von 10%. Diese Zunahme ist primär auf die Verbesserung der Finanzmarge sowie auf Effizienzgewinne zurückzuführen, die dank strikter Kostendisziplin trotz deutlich gesteigerter Geschäftstätigkeit realisiert wurden.

Swiss Life erzielte in Frankreich ein Prämienvolumen von CHF 5,3 Milliarden – ein minimaler Zuwachs, der aber in lokaler Währung einem starken Anstieg von 9% entspricht. Im Spar- und Rentengeschäft nahmen die Nettozuflüsse hauptsächlich aufgrund der fondsgebundenen Versicherungen um 24% zu; im Markt gingen sie um 1% zurück, blieben aber mit EUR 50 Milliarden auf beachtlichem Niveau. Der Prämienanteil aus fondsgebundenen Versicherungen liegt mit 22% ebenfalls deutlich über dem Markt (+13%). Dazu beigetragen haben insbesondere die 2010 weiterhin erfolgreichen Werbekampagnen für strukturierte fondsgebundene Produkte für vermögende Kunden. In diesem Segment verzeichnete Swiss Life Banque Privée im Berichtsjahr eine starke Geschäftsentwicklung, verbesserte ihr Ergebnis um 25% und kehrte in die Gewinnzone zurück.

Der Bereich Kranken- und Erwerbsunfähigkeitsversicherung wuchs in einem äusserst wettbewerbsstarken Umfeld um 3%; die Sachversicherung blieb auf Vorjahresniveau.

Im Jahr 2011 will Swiss Life in Frankreich durch den Ausbau des Mehrkanalvertriebs die führende Position in der Lebensversicherung für vermögende Kunden sowie in der Kranken- und Erwerbsunfähigkeitsversicherung weiter ausbauen.

KENNZAHLEN VERSICHERUNGSGESCHÄFT FRANKREICH

Beträge in Mio. CHF

	2010	2009	+/-
VERBUCHTE BRUTTOPRÄMIEN, POLICENGEBÜHREN UND ERHALTENE EINLAGEN	5 307	5 297	0.2%
Verdiente Nettoprämien und verdiente Policengebühren (netto)	2 724	2 952	-7.7%
Ertrag aus Gebühren, Kommissionen und Provisionen	89	77	15.6%
Finanzergebnis	878	983	-10.7%
Übriger Ertrag	6	26	-76.9%
TOTAL ERTRAG	3 697	4 038	-8.4%
Versicherungsleistungen und Schadenfälle (netto)	-2 100	-2 135	-1.6%
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	-251	-407	-38.3%
Zinsaufwand	-183	-206	-11.2%
Betriebsaufwand	-1 081	-1 131	-4.4%
TOTAL AUFWAND	-3 615	-3 879	-6.8%
SEGMENTERGEBNIS	82	159	-48.4%
Kontrollierte Vermögen	26 029	29 127	-10.6%
Versicherungstechnische Rückstellungen	20 965	23 003	-8.9%
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	2 223	2 194	1.3%

VERSICHERUNGSGESCHÄFT DEUTSCHLAND – In Deutschland erzielte Swiss Life ein Segmentergebnis von CHF 102 Millionen. Dies entspricht einer Zunahme um CHF 10 Millionen gegenüber dem Vorjahr.

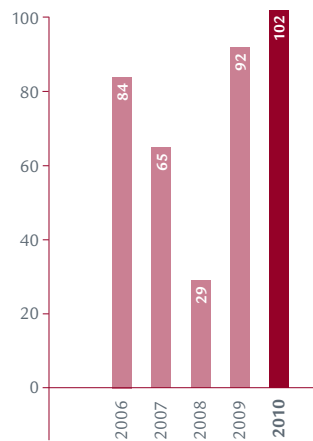
Der deutsche Lebensversicherungsmarkt verzeichnete 2010 ein Wachstum um 6%. Swiss Life erreichte ein Prämienvolumen von CHF 2,1 Milliarden, was einem Rückgang um 4%, in lokaler Währung jedoch einer Zunahme um 4% entspricht. Die Beitragseinnahmen mit periodischen Prämien erhöhten sich entgegen dem Markttrend um 2% (in lokaler Währung) auf CHF 1406 Millionen. Wachstumstreiber waren erneut die mehrfach ausgezeichnete Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung sowie die neu eingeführte Rentenversicherung gegen Einmalbeitrag mit Prämienrückgewähr. Die Versicherungsleistungen und die Überschussbeteiligung fielen 2010 insgesamt um 10% höher aus. Die Zunahme ist vor allem auf den Anstieg der Überschussbeteiligung auf CHF 378 Millionen zurückzuführen, die eine Folge des sehr guten Finanzergebnisses war. Die operativen Kosten sanken um 11% (in lokaler Währung um 3%), und die Neugeschäftsprämien erhöhten sich um 9% (in lokaler Währung) auf CHF 693 Millionen.

Der Vertrieb von Produkten über AWD, gemessen am Produktionsvolumen, konnte um 3% (in lokaler Währung +12%) auf CHF 596 Millionen gesteigert werden.

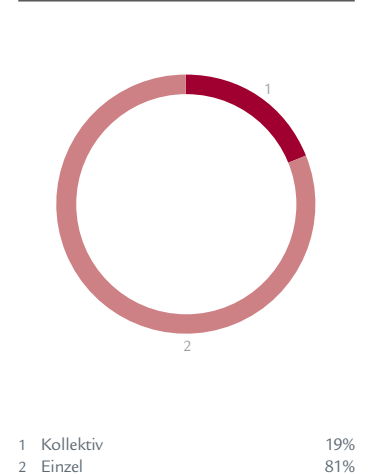
Auch 2011 wird Swiss Life den Wechsel hin zu fondsgebundenen Versicherungen und Risikoprodukten konsequent fortsetzen. Die Champion-Produktfamilie wurde um eine staatlich geförderte Variante («Riester») erweitert.

Segmentergebnis Versicherungsgeschäft Deutschland

Mio. CHF



Prämien Deutschland nach Versicherungsart



KENNZAHLEN VERSICHERUNGSGESCHÄFT DEUTSCHLAND

Beträge in Mio. CHF

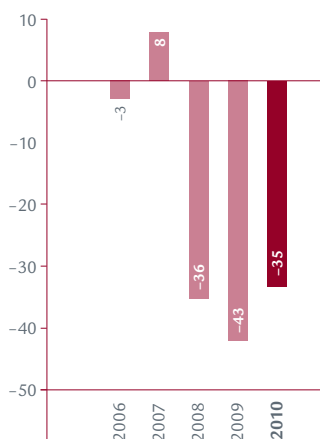
	2010	2009	+/-
VERBUCHTE BRUTTOPRÄMIEN, POLICENGEBÜHREN UND ERHALTENE EINLAGEN	2 073	2 169	-4.4%
Verdiente Nettoprämien und verdiente Policengebühren (netto)	1 814	1 753	3.5%
Ertrag aus Gebühren, Kommissionen und Provisionen	34	24	41.7%
Finanzergebnis	990	862	14.8%
Übriger Ertrag	5	26	-80.8%
TOTAL ERTRAG	2 843	2 665	6.7%
Leistungen und Schadenfälle (netto)	-1 969	-1 829	7.7%
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	-378	-305	23.9%
Zinsaufwand	-20	-21	-4.8%
Betriebsaufwand	-374	-418	-10.5%
TOTAL AUFWAND	-2 741	-2 573	6.5%
SEGMENTERGEBNIS	102	92	10.9%
Kontrollierte Vermögen	17 435	19 930	-12.5%
Versicherungstechnische Rückstellungen	17 334	19 924	-13.0%
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	734	747	-1.7%

VERSICHERUNGSGESCHÄFT ÜBRIGE – Das Segment Versicherungsgeschäft Übrige umfasst die Bereiche Private Placement Life Insurance (PPLI), Corporate Solutions, Swiss Life Products (Luxembourg) S.A., Swiss Life Öster-

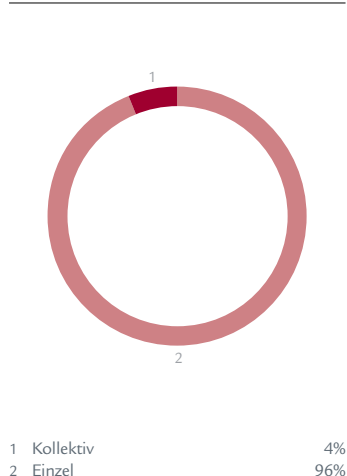
tionen in den Ausbau des globalen Geschäfts und in die Produktplattform in Luxemburg. Die verbuchten Bruttoprämien, Policengebühren und erhaltenen Einlagen beliefen sich mit CHF 5,2 Milliarden auf Vorjahresniveau (Vorjahr: CHF 5,3 Milliarden), was in lokaler Währung einer Steigerung von 4% entspricht. Aufgrund einer verstärkten Konzentration auf das Vorsorgegeschäft wird das Neugeschäft im Bereich PPI per 2011 eingestellt.

Segmentergebnis
Versicherungsgeschäft Übrige

Mio. CHF



Prämien Übrige nach
Versicherungsart



reich AG und Payment Protection Insurance (PPI). Der Segmentverlust betrug im Berichtsjahr CHF 35 Millionen (Vorjahr: CHF 43 Millionen). Grund dafür waren Investi-

Der Bereich PPLI mit Standorten in Liechtenstein, Luxemburg, Singapur, Dubai und der Schweiz ist auf Lebensversicherungen für eine vermögende Privatkundschaft spezialisiert. Mit einem Bruttoprämienvolumen von rund CHF 5 Milliarden konnte an das starke Resultat vom Vorjahr angeknüpft werden. Der Erfolg ist auf die Erholung der Märkte, den einzigartigen globalen Ansatz und das etablierte internationale Verkaufsteam zurückzuführen. Dank weiterem Wachstum und striktem Kostenmanagement konnte 2010 die Gewinnzone erreicht werden.

Corporate Solutions konzentriert sich auf globale Vorsorgelösungen für multinationale Unternehmen. Der Zugang an Neugeschäft konnte über alle Länder hinweg gesteigert werden, und die globale Marktführerschaft als Anbieter von umfassenden Personalvorsorgelösungen wurde bestätigt. 2011 wird das Wachstum mit Ausrichtung auf Profitabilität weiter vorangetrieben. Im Fokus liegt dabei die Kundenorientierung.

KENNZAHLEN VERSICHERUNGSGESCHÄFT ÜBRIGE

Beträge in Mio. CHF

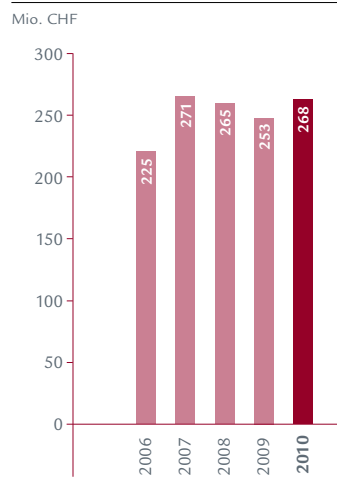
	2010	2009	+/-
VERBUCHTE BRUTTOPRÄMIEN, POLICENGEBÜHREN UND ERHALTENE EINLAGEN	5 206	5 263	-1.1%
Verdiente Nettoprämien und verdiente Policengebühren (netto)	148	142	4.2%
Ertrag aus Gebühren, Kommissionen und Provisionen	1	1	0.0%
Finanzergebnis	34	40	-15.0%
Übriger Ertrag	-1	4	n. a.
TOTAL ERTRAG	182	187	-2.7%
Versicherungsleistungen und Schadenfälle (netto)	-26	-33	-21.2%
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	-19	-21	-9.5%
Zinsaufwand	-17	-19	-10.5%
Betriebsaufwand	-155	-157	-1.3%
TOTAL AUFWAND	-217	-230	-5.7%
SEGMENTERGEBNIS	-35	-43	-18.6%
Kontrollierte Vermögen	16 727	14 612	14.5%
Versicherungstechnische Rückstellungen	16 409	14 379	14.1%
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	289	250	15.6%

INVESTMENT MANAGEMENT – Das Segment Investment Management umfasst die gruppenweiten Aktivitäten in der institutionellen Vermögensverwaltung. Das Segmentergebnis von CHF 103 Millionen liegt um CHF 26 Millionen über dem Vorjahr. Dies entspricht einem Zuwachs von 34%. Die verwalteten Vermögen wuchsen dank Neuzugang und positiver Marktentwicklung trotz starken währungsbedingten Verlusten um CHF 3 Milliarden auf knapp CHF 120 Milliarden. Die Anlagen aus Versicherungen erhöhten sich um CHF 3 Milliarden auf annähernd CHF 110 Milliarden. Die in Anlagefonds und Mandaten von Drittkunden investierten Vermögen stagnierten bei rund CHF 10 Milliarden. Dank den grösseren verwalteten Vermögen konnten die Erträge um 6% gesteigert werden. Gleichzeitig sank der Aufwand aufgrund tieferer Investitionen und gesteigerter Effizienz um 8%.

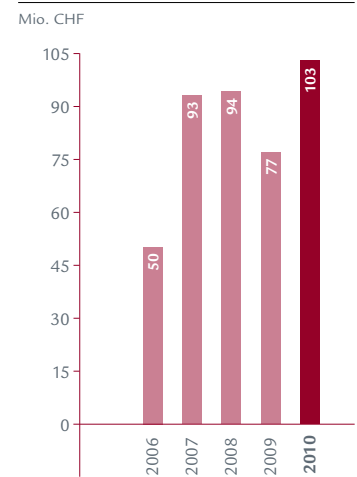
In der Berichtsperiode wurde in der Schweiz die neu entwickelte Applikation zur Vermögensverwaltung erfolgreich in Betrieb genommen. Diese ermöglicht eine effizientere Bewirtschaftung der verwalteten Vermögen. Die am Investors' Day 2009 vorgestellte neue Strategie für das Drittkundengeschäft (TPAM) zeitigt mit einem Nettozufluss von CHF 1 Milliarde sehr gute Erfolge. Die Zusammenarbeit mit den Versicherungseinheiten wurde mit Erfolg weiter vertieft. Dies schlägt sich unter anderem im Wachstum der Anlagestiftung Swiss Life nieder, welche wie im Vorjahr wiederum zu den am stärksten wachsenden Anlagestiftungen in der Schweiz gehörte.

Für das Jahr 2011 plant Investment Management die Implementierung der neuen Vermögensverwaltungsapplikation in Deutschland. Die Einführung ist für Anfang 2012 vorgesehen. Im Produktbereich stehen die

Ertrag aus Vermögensverwaltung
und übriger Kommissionsertrag
Investment Management



Segmentergebnis
Investment Management



Unterstützung der Versicherungseinheiten bei der Entwicklung von modernen Versicherungsprodukten und die Einführung von neuen Anlageprodukten im Zentrum.

KENNZAHLEN INVESTMENT MANAGEMENT

Beträge in Mio. CHF

	2010	2009	+/-
Ertrag aus Gebühren, Kommissionen und Provisionen	268	253	5.9%
Finanzergebnis	0	3	n. a.
Übriger Ertrag	1	1	0.0%
TOTAL ERTRAG	269	257	4.7%
Zinsaufwand	0	0	n. a.
Betriebsaufwand	-166	-180	-7.8%
SEGMENTERGEBNIS	103	77	33.8%
Verwaltete Vermögen ¹	119 571	116 411	2.7%
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	572	582	-1.7%

¹ inkl. Vermögenswerten innerhalb der Gruppe

AWD – Die AWD Gruppe verzeichnete ein Segmentergebnis von CHF 43 Millionen gegenüber einem Verlust von CHF 92 Millionen im Vorjahr. Hierin ist auch der Aufwand für die Amortisation des bei der Übernahme aktivierten Vermögenswerts für die Kundenbeziehungen enthalten.

Alle Bereiche von AWD trugen zur Ergebnisverbesserung bei. Im Kernmarkt Deutschland steuerten Effizienzverbesserungen wie die Zusammenlegung der Backoffices von Horbach und der AWD Deutschland GmbH sowie die Redimensionierung der Holding einen erheblichen Beitrag zum Gesamtergebnis der AWD Gruppe bei. Das operative Ergebnis EBIT betrug EUR 58,4 Millionen (Vorjahr: EUR 28,8 Millionen). Aufgrund der in den Vorjahren erfolgten Restrukturierungen und der Verbesserung der Beraterqualität erhöhte AWD Grossbritannien den EBIT von EUR 1,2 Millionen im Vorjahr auf EUR 6,3 Millionen. In der Region Österreich hat 2009 die Neuausrichtung des Geschäftsmodells begonnen. In deren Rahmen sind bereits umfangreiche Kostensenkungsmassnahmen erfolgt. Der verstärkte Fokus auf die Vermittlung von Lebens- und Risikoabsicherungspolice bewirkte 2010 eine merkliche Ergebnisverbesserung. Die Präsenz der Konzerngesellschaften der Region CEE (Zentral- und Osteuropa) soll weiter optimiert werden. Mit einem operativen Verlust von EUR 4,5 Millionen (Vorjahr: EUR –42,3 Millionen) bleibt die Rückkehr zur Profitabilität das Ziel für die Region Österreich & CEE. Bei AWD Schweiz bewirkte die hohe Kostendisziplin eine Verbesserung des operativen

Ergebnisses von EUR 6,2 Millionen auf EUR 7,8 Millionen.

Im Berichtsjahr erzielte AWD insgesamt einen Umsatz von EUR 547 Millionen (+3,5%). Die Provisionsumsätze im Neugeschäft stiegen um 4,7%. Der Umsatz mit fondsgebundenen Produkten erhöhte sich um 2,7%, jener mit Lebensversicherungs- und Vorsorgeprodukten um 13,7%. In der privaten Krankenversicherung stieg er um 0,3%, bei den Sach- und Unfallversicherungen um 8,1%. Bei den Investmentfonds sank der Umsatz um 0,5%.

Die Erfolge aus den Restrukturierungsmassnahmen trugen dazu bei, dass AWD wieder ein positives EBIT erwirtschaftete. Es betrug EUR 49,1 Millionen, eine Verbesserung um EUR 90,2 Millionen im Vergleich zum Vorjahr. Im Rahmen des Effizienzsteigerungsprogramms wurden die Verwaltungskosten gegenüber dem Vorjahr um EUR 48,4 Millionen gesenkt.

Ende 2010 hatte die AWD Gruppe 5292 ausgebildete und registrierte Finanzberater sowie 2280 Berater in Ausbildung unter Vertrag. Im Berichtsjahr konnten 148 107 Neukunden gewonnen werden.

AWD hat wieder eine solide Profitabilität erreicht. Lediglich in der Region Österreich & CEE besteht weiterhin Optimierungsbedarf. Im Jahr 2011 wird AWD seine Prozesse weiter verbessern, um die mittelfristigen Finanzziele auch in der Region Österreich & CEE zu erreichen.

KENNZAHLEN AWD

Beträge in Mio. CHF

	2010	2009	+/-
Ertrag aus Gebühren, Kommissionen und Provisionen	756	789	-4.2%
Finanzergebnis	-3	0	n. a.
Übriger Ertrag	7	15	-53.3%
TOTAL ERTRAG	760	804	-5.5%
Zinsaufwand	-2	-4	-50.0%
Betriebsaufwand	-715	-892	-19.8%
SEGMENTERGEBNIS	43	-92	n. a.
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	1 445	1 554	-7.0%
Finanzberater ¹	5 292	5 342	-0.9%

¹ ohne Rumänien und Kroatien